

Gesunder „Gemischtwarenladen“

SPD-Kreistagsfraktion informierte sich bei der Initiative für Jugendhilfe, Bildung und Arbeit

KREIS SOEST ■ Mit ihrem Wirken habe die INI Benachteiligten, Behinderten und sozial Schwachen seit Jahrzehnten eine neue Lebensperspektive eröffnet. Dieses uneingeschränkte Kompliment richtete die Vorsitzende des Kreis-Sozialausschusses, Susanne Helfrich, nach einem Besuch der SPD-Fraktion des Soester Kreistages bei der Initiative für Jugendhilfe, Bildung und Arbeit an die Verantwortlichen dieser Einrichtung, die Geschäftsführer Andreas Knapp und Reinhard Venjakob.

Helfrich bezeichnete den als gemeinnützig anerkannten Verein als „Konzern mit vielen unterschiedlichen Konzepten“. So hoch wollte Geschäftsführer Knapp dann aber nicht greifen und sprach vielmehr von einem „gut sortierten, gesunden Gemischtwarenladen“. Gleichzeitig machte er darauf aufmerksam, dass sich die sozialpolitische Landschaft erheblich verändert habe und man versuche, unter diesen neuen Voraussetzungen möglichst viel für die Menschen der Region zu erreichen. Vor allem gehe es darum, benachteiligte junge Menschen oder auch Menschen in besonderen Lebenslagen zu integrieren und ihnen zumindest eine geregelte

Tagesstruktur zu verschaffen.

Dazu dienen u.a. auch die fünf Wohnungen für Menschen mit besonderen Schwierigkeiten, die die INI in Lippstadt an der Südstraße bereithält. Dieses Betreuungsangebot bietet der Verein nicht nur im Kreis Soest, sondern hat es zwischenzeitlich auch auf den Kreis Warendorf und die Stadt Hamm ausgedehnt. „40 Menschen mit Mehrfachbehinderung, die einer ständigen Betreuung bedürfen, gehören zu unserem Klientel“, so Geschäfts-

führer Venjakob.

Die Vertreter der INI und auch die SPD-Kreistagsabgeordneten waren sich darin einig, dass neue und intelligente Instrumente der Arbeitsmarktpolitik eingesetzt werden müssten, um für den benachteiligten Personenkreis Beschäftigungsmöglichkeiten zu finden. Die 1983 gegründete Initiative INI sieht ihren Schwerpunkt heute in der Jugendhilfe, Beratung und schulischen Ausbildung. Die eigenständige Zweiggesellschaft INITEC bietet Jugendberufshilfe und Be-

schäftigungsmaßnahmen an, während eine weitere „Tochter“, die INTEGRA, die Ausbildung und Arbeit behinderter Menschen mit allen Integrationsbetrieben vorantreibt. Mehrere Integrationsbetriebe, wie u.a. der Gutshof Warstein, Kaufladen, Bioladen, Blumenladen sowie Kindergarten- und Schulverpflegung, machten deutlich, so Sozialausschussvorsitzende Helfrich, dass sich die INI auf einem guten Wege befinde und für viele Menschen nachhaltig Perspektiven schaffe.



Die Mitglieder der SPD-Fraktion des Soester Kreistages informierten sich bei der Initiative für Jugendhilfe, Bildung und Arbeit. Die beiden Geschäftsführer, Reinhard Venjakob (r.) und Andreas Knapp (2.v.r.), berichteten über die Arbeit dieses gemeinnützigen Vereins.